

Protokoll
über die Sitzung des Ortsbeirates Neu Zippendorf
am 08.01.2020

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:05 Uhr
Ort: Eiskristall, Pankower Straße 1 - 3, 19063 Schwerin

Anwesenheit:

Ordentliche Mitglieder des OBR Neu Zippendorf:

Reinhard Bonin	Die PARTEI. DIE LINKE.
Georg-Christian Riedel	CDU/FDP
Andreas Eberth	AfD
Arndt Müller	Bündnis 90/ Die Grünen

Stellvertretende Mitglieder des OBR Neu Zippendorf:

Gret-Doris Klemkow	SPD	für Robert Frommann
Marco Rauch	Die PARTEI. DIE LINKE	
Dr. Sabine Bank	UB	für Angelika Stoof

Weitere Teilnehmer:

Herr Huß	Verwaltung
Frau Quade	Stadtteilmanagement

Entschuldigt:

Robert Frommann	SPD
Günter Kirstein	CDU/FDP
Angelika Stoof	UB
Frau Horn	Polizei

Gäste: 8

Frau Jakobi	Integrationsarbeit
Frau Weltzien	Pflegestützpunkt

Leitung: Reinhard Bonin

Schriftführung: Marco Rauch

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung
5. Frau Jakobi (Integrationsarbeit) berichtet über ihre Tätigkeit.
6. Frau Weltzien (Pflegestützpunkt) informiert über ihre Angebote.
7. Beschlussvorlage 00185/2019 Bauordnung einhalten, Artenvielfalt sichern.
8. Beschlussvorlage 00171/2019 Sanierung Fernsehturm
9. Bericht Stadtteilmanagement
10. Bericht Verwaltung
11. Sonstiges

zu1. Herr Bonin begrüßt die Mitglieder des OBR und Gäste zur ersten Sitzung für 2020. Herr Bonin informiert darüber, dass der Schriftführer, Herr Frommann, heute nicht anwesend sein kann und bittet Herrn Rauch das Protokoll zu führen. Es gibt keine Einwände der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder

zu2. Der OBR NZ ist beschlussfähig 6 Mitglieder anwesend

zu3. Tagesordnung

Anmerkungen: Keine

Beschluss: 5 Ja, 1 Enthaltung

zu4. Protokollkontrolle

Beschluss: 4 Ja, 2 Enthaltungen

zu5. Frau Jakobi (Integrationsarbeit) berichtet über ihre Tätigkeit.

- Verantwortlich für die Integrationsarbeit im Stadthaus, Leiterin Fachstelle Integration, Zuständig für Integration nicht nur für zugewanderte Menschen
- Koordination von Ehrenamt und Fördermittel, Neu Zippendorf ist ein Schwerpunkt der Arbeit
- Bürger: Ich sehe Leute, die um den Stadtteiltreff saubergemacht haben, warum keine zugewanderten Menschen, die hier helfen?
 - Antwort: Es gibt Maßnahmen via Jobcenter, hier unterstützen ca. 20 Menschen. Im Sprachtraining A2 gibt es praktische Anteile.
- Herr Bonin: Wie unterstützen Sie gerade im Bereich Bildung deutsche Staatsbürger?
 - Antwort: Liegt im Bereich Bildung, Ausbau von Kitaplätzen bspw. Angebote werden hier auch für deutsche Kinder geöffnet. Es sollen deutsche und Kinder mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund zusammengeführt werden. 50.000 Euro für Bildungsarbeit wurde 2019 ausgeschüttet.
- Herr Bonin: Alles im Grünen leistet einen großen Beitrag, warum wird dieser Verein nicht mehr gefördert?
 - Antwort: Wir warten auf Rückmeldung durch das Finanzministerium. Wir haben den Verein zum offiziellen Bildungsanbieter im BuT-Paket integriert.
- Herr Riedel: Kinderarmut im Mueßer Holz sehr hoch, wie werden diese Kinder integriert?
 - Antwort: Integration von Kultur bspw. sehr großes Projekt, Grundschule Mueßer Berg, Ataraxia ist vor Ort aktiv, wir fördern dies mit über 200.000 Euro, Angebot für Grundschule und Kita Schweriner Stadtmusikanten. Kinder können Musik vor Ort machen. Flüchtlingsbüro bleibt in Neu Zippendorf (Fragen zu Integration, Förderung etc.). ein Mitarbeiter wird für das BuT-Paket vor Ort sein.
- Frau Klemkow: Die Förderung mit der 100 Euro Pauschale ist ausgelaufen, gibt es Alternativen? Wie sind die Aussichten?
 - Antwort: Sieht gut aus. In der Prüfung ist, ob die Pauschale einfach auf 50 Euro gekürzt werden, damit kleine Projekte davon weiterhin profitieren können.
- Herr Riedel: Wie arbeiten Sie mit Polizei und Justiz zusammen?
 - Antwort: Über die AG Flüchtlinge, 1x im Monat zusammen mit der Polizei gibt es Veranstaltungen, um bspw. straffällig gewordenen Deutsche und Geflüchtete zu erreichen.
- Herr Riedel: Welche Probleme sollten wir gemeinsam mit ihnen angehen?
 - Antwort: Anteil in Neu Zippendorf bei um die 20%, Neu Zippendorf hat zwei große Gruppen, Menschen mit arabischer und mit russischer Sprache. Die Gruppe mit Menschen mit russischer Sprache wird immer älter und benötigen eine andere Hilfe, Frau Hennings ist im Boot.
- Herr Riedel: Gibt es aus ihrer Sicht mafiöse Zustände?
 - Antwort: Nein, sagt auch der Verfassungsschutz.
- Herr Bonin: Warum stagniert das bei den Menschen mit russischer Sprache?
 - Antwort: Durch die Ansammlung, keine Durchmischung. WGS versucht dies mit anderen Stadtteilen zu durchbrechen. Es ist schlecht möglich, da es beim Wohngeld keine Anpassung gibt.
- Herr Bonin: Wie sieht die Integration bei den zwei Gruppen aus? Da gibt es Ballungspunkte?
 - Antwort: Haben wir gemerkt, ist ein Knackpunkt. Dies hat religiöse und geschichtliche Hintergründe. Armenien bspw. Konflikte kochen wieder hoch. Wir versuchen Projekte gegen Antisemitismus nach Schwerin zu holen.
- Herr Riedel: Wir haben erfahren, Stadtumbau des Stadtteils zum Einwanderungsstadtteil. Erläutern Sie.
 - Herr Huß: Das ist eine Beschreibung der Situation, nicht nur im Mueßer Holz und Neu Zippendorf sondern auch andere Stadtteile. Wo Leerstand gewichen ist, sind verstärkt Migranten und Flüchtlinge hingezogen. Der Titel beschreibt nur den Zustand der letzten Jahre.

- Frau Jakobi: War eigentlich mehr auf Mueßer Holz bezogen, Neu Zippendorf wurde auf Wunsch der Stadt in der Forderung in der Studie aufgenommen.
- Herr Riedel: Verstärkt dies nicht die Segregation?
 - Antwort: Ja, es zeigt deutlich, Migration verstärkt Segregation.
- Frau Klemkow: In der Vergangenheit wurden viele Fehler gemacht, Strukturen nicht beachtet, schwierig diese jetzt aufzubrechen. Die unterschiedlichen Gruppen sehen sich als Konkurrenz an. Darauf muss geachtet werden, dass es nicht zur Eskalation kommt. Darauf muss dringend geachtet werden.
 - Antwort: Lichtblick: Kinder und Kindeskindern sind Bildungsgewinner. Bundesweiter Trend. Kinder haben es relativ schnell ans Gymnasium geschafft.
- Herr Müller: Wichtiger Punkt: Wohnstandortentwicklung, Stadt hat es hoffentlich erkannt. Änderung der Wohnprojekte für die Durchmischung. Aufruf den Dreesch dadurch zu stärken, aufzuzeigen, welches Potential er hat. Andere Wohnprojekte müssen realisiert werden. Mehr Schwung muss rein, Bedarf für gute Projekte ist da.

zu6. Frau Weltzien (Pflegestützpunkt) informiert über ihre Angebote.

- Sozialberaterin, für Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, Sitz im Stadthaus, auch ein Sitz im Gusanum dort allerdings von einem Pflegedienst und das kostenpflichtig
- Träger sind alle Pflege und Krankenkassen, 18 Pflegestützpunkte in M-V, 2 Pflegeberaterinnen und 1 Sozialberaterin
- Anfragen via Mail und Telefon möglich, Beratungen auch nach Termin möglich, Hausbesuche ebenfalls
- Unterstützt Ehrenamtliche Helfer - Nachbarschaftliches Engagement
- Umbau bei WGS/SWG gut möglich, gute Kooperation
- In Schwerin und Umgebung, keine Nachtpflege
- In den Helios Kliniken gibt es ServiceCenter mit Schulungen für Pflegenden
- Koordination aller Leistungen, Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote, bei Bedarf: Begleitung über einen längeren Zeitraum, Koordination aller Unterstützungsangebote, bis alles bis zur Pflege geklärt ist.
- Fragen:
 - Bürgerin: Arbeitsspektrum breit gefächert, schaffen sie das?
 - Antwort: Es ist manchmal eng, aber ja, es ist schaffbar.
 - Herr Bonin: Betreutes Wohnen, auch Hilfe für Kinder und Jugend?
 - Antwort: Nein, sie laufen über SGB 8.

zu7. Beschlussvorlage 00185/2019 Bauordnung einhalten, Artenvielfalt sichern.

- Herr Müller: In Schwerin etliche Bauvorhaben, hierfür müssen Ausgleichsmaßnahmen geschaffen werden. Wir stellen fest, dies wird in SN nicht kontrolliert. Wir haben den Wunsch formuliert, dass die Kontrolltätigkeiten verstärkt werden. Begründung der Verwaltung: Wir haben nicht genügend Personal, dies ist kein Argument. Der Gesetzgeber hat Festlegungen getroffen, dies muss somit auch umgesetzt werden. Korrekt: im nächsten Haushalt müssen mehr Personalstellen geschaffen werden. Dennoch kann man jetzt auch schon etwas machen.
- Frau Klemkow: Erschreckend, Kontrollen werden nur nach (anonymen) Anzeigen vollzogen, nur dann werden auch Sanktionen bzw. Auflagen ausgesprochen. Dies kann nicht Sinn und Zweck der Bauordnung sein.
- Herr Riedel: Es hat Auswirkungen, wenn Leute eingestellt werden sollen und müssen. Wie viele Leute sollen eingestellt werden?
 - Herr Müller: Das muss man im Detail besprechen, wir können dies nicht abschätzen. Fragen an die Verwaltung gehen raus.
- Bürger: Kann man keine Sanktion gegen die Person machen, die gegen das Gesetz verstoßen?
 - Herr Müller: Es gibt Höchststrafen, wir haben aber Vollzugsmangel durch die Verwaltung.

- Bürgerin: Man könnte auch überlegen, welche Gremien zuarbeiten können.
 - Herr Müller: Das sehe ich auch so, das muss kein großer Zeitaufwand sein. Wäre eine Überlegung wert, Ehrenamtler zu suchen.
- Herr Riedel: Das müssen amtliche Leute sein.
- Herr Rauch: Hoheitliche Aufgaben können nicht durch das Ehrenamt geleistet werden. Hierzu gibt es diverse Urteile. Dies muss beachtet werden.
- Frau Klemkow: Inhalt des Antrages ist es, die Verwaltung zur Umsetzung zu zwingen. Das muss auch in den Ausschüssen besprochen werden.
- Herr Riedel: Das muss alles Rund sein, Geld spielt eine Rolle, das wäre sonst nicht beschlussfähig.
- Frau Bank: Ich bin dafür, dass wir unsere Sympathien hierzu zum Ausdruck bringen. Ob Prüfauftrag oder Kenntnisaufnahme. Wir als OBR sollten sagen, wir begrüßen den Inhalt aber nicht die Ausführung.
- Herr Müller: Wir fordern die Einhaltung des Gesetzes.
- Herr Riedel: Die Verwaltung ist verpflichtet das Gesetz einzuhalten und umzusetzen.
- Herr Müller beantragt die Abstimmung:
 - **4 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung**

zu8. Beschlussvorlage 00171/2019 Sanierung Fernsehturm

- Herr Bonin: Beschlussvorlage wurde ausführlich über Jahre im OBR besprochen, entscheidender Knackpunkt: 4. Punkt des Originalantrag
- Frau Klemkow: Dafür haben wir Änderungsantrag der Grünen, dies ist der Weiterführende Antrag.
- Herr Müller erläutert den Änderungsantrag der Fraktion B90/ DIE GRÜNEN
- Frau Bank: Gibt es ein Gutachten zur Standsicherheit? Die Summe reicht nicht aus.
- Herr Riedel: Er muss gemacht werden, Höhepunkt der Stadt, nicht nur von Neu Zippendorf. Es ist ein Muss, dass der Turm gemacht wird. Es muss ein Konzept her, man könnte eine Gesellschaft gründen. Das Restaurant wurde aufgegeben, weil sich die Vormieter dies nicht leisten können.
- Frau Klemkow: Das ist der Ansatz des Änderungsantrags, nicht nur Restaurantbetriebs, sondern auch andere, mögliche Nutzungen. Es geht um gemeinschaftliche Aktivitäten mit der Kommune selbst. Wir haben 500.000 EUR, fraglich ist, wie der Baukostenzuschuss weitergereicht wird.
- Herr Bonin: Fernsehturm, privat. Wie viel gibt der Betreiber?
 - Antwort: Nichts.
- Herr Riedel: In einer Gesellschaft würde dann eben auch der Betreiber einzahlen
- Herr Müller: Wir wollen als Stadt ja auch etwas. Wir wollen keine Vorfestlegung.
- Frau Klemkow: Kauf ist nach Rücksprache mit Telekom und Tochterunternehmen nicht möglich.
- Herr Müller: Der OB ist aktiv geworden, weil u.A. aus diesem Stadtteil der Ruf laut wurde, dass der Fernsehturm wieder reaktiviert wird. Was wir verantwortungsvoll besprechen müssen, wie wir mit den Ausgaben umgehen. Uns eint doch, dass wir alle wollen, dass der Turm wieder in Betrieb geht.
- Herr Riedel: Änderungsantrag geht zu weit, Originalantrag ist zu bevorzugen.
- Frau Klemkow beantragt Vertagung: Nicht allen Mitgliedern des OBR stand der Änderungsantrag zur Verfügung.
 - Abstimmung: 6 Ja
- Bürger: kann man den OB hierzu nicht mal vorbeikommen?

zu9. Bericht Stadtteilmanagement

- Stadtteilmanagement wünscht Aufnahme im Protokollverteiler der Ortsbeiräte.
- Wir sind mit dem Weihnachtsmarkt zufrieden, Planung für 2020 laufen, wieder Samstag vor dem 1. Advent.
- Neujahrsempfang 14.01.2020 im CAT. 2021 wieder in Neu Zippendorf
- Im Oktober/November gab es das Fotoprojekt des Kunstvereins, dort gibt es am 25.01 die Ausstellungseröffnung
 - Frau Klemkow: Es wird eine Wanderausstellung, es ist geplant die Ausstellung in den Stadtteilen zu geben.
- Der neue Turmblick erscheint Anfang Februar.
- Pankower Straße wird abgerissen, Eiskristall feiert Abrissparty, Zwischennutzung durch einen Verein für Graffitis.
- Fragen:
 - Herr Riedel: Danke für den Weihnachtsmarkt. Man hat nur gutes gehört, guter Anfang. Kann in diesem Jahr ausgebaut werden. Diese Stadtteile sind es wert. Wir sollten einen Schub drauflegen.
 - Antwort: Stadtteilfest geht 4 Stunden, der Weihnachtsmarkt wurde von Frau Tondl und Frau Quade, sowie den vielen ehrenamtlichen Kräften organisiert.
 - Bürgerin: Wohin zieht das Stadtteilbüro? Wohin zieht der Stadttreff?
 - Antwort: Stadtteilbüro zieht zum Berliner Platz 2, Stadttreff wird es vorerst nicht geben.
 - Bürgerin: Kritikpunkt, der Weihnachtsbaum hat zeitweise nicht geleuchtet. Es gab keine Ansprechpartner, da Stadtteilmanagerin im Urlaub. Ich wünsche mir eine Ersatzkette.
 - Antwort: Der Stecker war nicht eingesteckt im Baum. Bitte auch prüfen. Ansonsten gerne das Stadtteilmanagement anrufen. Herr Bonin wird der Stecker-Checker.
 - Bürgerin: Kugeln wurden vom Weihnachtsbaum gestohlen.

zu10. Bericht Verwaltung

- Herr Huß: Sporthalle Perleberger Str. wird saniert, Planungsbüro gefunden. Planung geht hoffentlich bald los, Fördermittel stehen zur Verfügung. Muss von ZGM umgesetzt werden.

Zu11. Sonstiges

- Bürger: Potsdamerstr. Leuchtmittel defekt, keine funktionierenden Leuchtmittel.
 - Herr Müller: Thema in der Stadtvertretung, wird geprüft.
 - Herr Bonin: Alte Leuchtmittel nicht mehr verfügbar, Austausch der Leuchtmittel auf LED ist in Planung. Fördermittel für Umstellung greifen erst dieses Jahr wieder.
- Herr Bonin: Ich stehe mit Herrn Krieg im Austausch, was das Graffiti an der Unterführung angeht.
 - Herr Riedel: Wem gehört die Unterführung?
 - Herr Bonin: Oben gehört dem NVS, Unterführung der Stadt.
 - Bürger: Noch immer fehlt an der Rückseite der Wittenberger Seite zum Parkplatzbereich an der Treppe die 4. Laterne! Treppe noch immer nicht einsehbar. Akute Unfallgefahr, siehe Protokoll 10.4 Laubbäume vor Ort zu dicht, (alle 6m) gepflanzt. Kann geprüft werden, ob jeder zweite Baum entfernt oder gekürzt werden kann? Weiterhin liegen Äste und Laub herum
 - Herr Müller: Nehme es mit in den Umweltausschuss
 - Herr Riedel: Kontakt mit SDS aufnehmen, jetzt ist die Zeit dafür!
 - Bürger: Parkplatz Perleberger Str., Beleuchtung ist seit 5 Jahren kaputt, kann man das jetzt reparieren? Sauberkeit wird ebenfalls bemängelt, es ist eine Müllkippe.

Herr Bonin bedankt sich bei allen Teilnehmern für die anregenden Beiträge in der Diskussion.

Nächste Sitzung des OBR: 12.02.2020

Reinhard Bonin
Vorsitzender

Marco Rauch
i.V. Schriftführung

Bürgersprechstunde: Keine Anmerkungen